

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Rahmen einer inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung stellt die Planung, Umsetzung und Evaluation individueller Fördermaßnahmen für alle Kinder und Jugendlichen eine wesentliche Aufgabe dar. Das dritte Themenheft von „SCHULE inklusiv“ greift diese Zielsetzung auf und stellt die Förderplanung in den Fokus.

Für Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ist die systematische Dokumentation der Förderplanung in vielen Bundesländern verbindlich vorgesehen. Darüber hinaus profitieren aber alle Kinder und Jugendlichen von einem Bemühen um eine individuelle Ausrichtung der Lernangebote. Im Förderplan selbst werden die Ergebnisse eines förderdiagnostischen Prozesses von Beobachtung, Hypothesenbildung, Förderung und Evaluation von inner- oder außerunterrichtlichen Fördermaßnahmen in eine übersichtliche und mit allen Beteiligten abzustimmende Form gebracht. Die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und -fortschritte von Schülerinnen und Schülern werden regelmäßig diagnostiziert, um den Förderprozess fortlaufend zu evaluieren und zu optimieren sowie eine bestmögliche Passung zwischen Förderbedürfnissen und Fördermöglichkeiten herzustellen.

In der Praxis gilt Förderplanung allerdings nicht selten als eher ungeliebte, formale Dokumentationsverpflichtung. Da Unterricht und Förderung in einer Lerngruppe jedoch in den meisten Fällen nicht nur von einer Lehrkraft, sondern von mehreren Pädagogen verantwortet werden, stellt sich die Frage nach der gezielten Abstimmung der Einzelmaßnahmen unmittelbar. Zudem ist gerade bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ein reger Austausch mit den Eltern sowie weiteren, außerschulischen Unterstützungssystemen (Jugendhilfe, Therapeuten etc.) erforderlich. Wie kann es also gelingen, Förderplanungsprozesse so im Schulalltag zu verankern, dass die ohnehin erforderlichen Absprachen zwischen den pädagogisch Professionellen sowie mit dem Kind oder Jugendlichen und seinen Eltern effektiv zu bündeln und zu dokumentieren? Entsprechende Strukturen auf der organisationalen Ebene zu schaffen, ist eine bedeutsame Aufgabe für Schulleitungen und Kollegien einer inklusiven Schule.

Im Themenheft werden zur Beantwortung dieser Fragen unterschiedliche Konzepte und Instrumente der Förderplanung vorgestellt und anhand von Beispielen verschiedener Schulen „auf dem Weg zur Inklusion“ veranschaulicht.

Ihr Herausgeberteam
Birgit Lütje-Klose und Bettina Streese



30

THEMA

Birgit Lütje-Klose | Bettina Streese

Förderplanung

4

Zwischen formaler Dokumentationspflicht und praxistauglichem Unterstützungssystem

KONKRET

Andrea Meyer | Sandra Grüter

Förderplanung: Baustein inklusiver Schulentwicklung

10

Beispiele individueller Entwicklungsförderung in der Sekundarstufe [M1](#) [M6](#)

Karin Hebbecke | Martin T. Peters | Elmar Souvignier

Diagnosebasierte individuelle Leseförderung und Feedback

Umsetzung evidenzbasierter Konzepte in der schulischen Praxis [M7](#) [M8](#)

14

Bettina Streese

Emotionale und soziale Kompetenzen entwickeln helfen

19

Diagnostik und Förderplanung mit den Herner Materialien

Gerald Matthes

Förderziele erreichen

24

Mit „WOOP“ Motivation und Handlungsplanung verknüpfen [M9](#)

KONZEPT

Walter Spiess | Bettina Streese

Stärken- und lösungsorientierte Entwicklungsgespräche

27

Lösungsfindung mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Förderplanung [M10](#) [M11](#)

Judith Hollenweger Haskell

Schulische Standortgespräche

30

Förderplanung als Teil der Unterrichtsplanung: Ein Beispiel aus der Schweiz



34

Conny Melzer

Das KEFF-Modell

34

Kooperative Erstellung und Fortschreibung individueller Förderpläne als Grundlage individueller Entwicklungsförderung **M12 M13**

MAGAZIN

SCHULE IM PORTRÄT

Sabine Geist | Gunnar Uffmann

Auf Augenhöhe

38

Lern- und Entwicklungsplanung kooperativ gestalten: ein Beispiel der Laboschule Bielefeld

Andrea Michel | Kornelia Scholtes

Der Mensadienst

42

Ein inklusiver Baustein im pädagogischen Konzept der Offenen Schule Waldau

Caroline Treier

Jugendliche individuell fördern

44

Komponenten des Förderkonzepts der Evangelischen Schule Berlin Zentrum **M14 M15**

M14 M15

Impressum

48

Toolbox

M

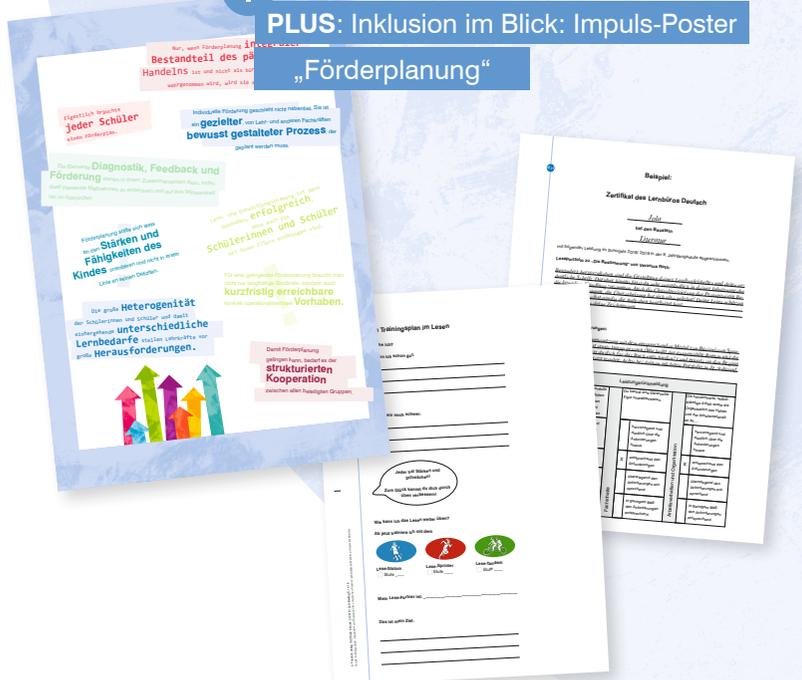
Die Inhalte der Toolbox finden Sie in Ihrem persönlichen Kundenbereich „Mein Konto“ zum Download (www.friedrich-verlag.de)

Die Toolbox zu dieser Ausgabe enthält folgende Materialien:

- M1 - M6** Editierbare Materialien zur Lernprozessbegleitung: Lerntagebuch zum Ausfüllen mit Anleitung; Checkliste für Sprechtag; Formular für ein Beratungsgespräch; Lernplanung, Beispielzertifikat
- M7 - M8** Materialien zur Leseförderung mit *quop*
- M9** Hilfen zum Führen stärken- und lösungsorientierter Entwicklungsgespräche
- M10 - M11** WOOP-Kärtchen
- M12 - M13** Materialien zur KEFF: Self-Monitoring und Beispiel-Förderplan
- M14 - M15** Feedback-Beispiele



PLUS: Inklusion im Blick: Impuls-Poster



REINGUCKEN LOHNT SICH!

Abonnieren Sie unseren Newsletter „SCHULE inklusiv“: <https://www.friedrich-verlag.de/newsletter-anmeldung/>